

Das Altersheim muss nicht sein

Lösungen fürs Wohnen im Alter:
Experten und Forscher informieren

Diesen Wunsch hat wohl jeder: Alt werden in den eigenen vier Wänden. Dazu bietet die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) eine kostenlose Informationsveranstaltung an.

Ältere Menschen profitieren davon, wenn sie ein Leben lang nahe an ihrem Geburtsort wohnen bleiben. Das konnte das Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock kürzlich belegen. Die eigenen vier Wände stellen nicht nur einen Lebensmittelpunkt dar, sondern sind auch Dreh- und Angelpunkt eines guten Lebens im Alter. Da viele Senioren oft einen Großteil des Tages in der häuslichen Umgebung verbringen, sind die eigene Wohnung und die Nachbarschaft entscheidend für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

Forscher des Instituts für Psychogerontologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) widmen sich daher nun gezielt der Frage nach den unterschiedlichen Wohnmodellen für ein selbstbestimmtes Alter. Mit der Informationsveranstaltung „Was nicht passt, wird passend gemacht: Neue Lösungen für das Wohnen im Alter“ informiert das Zentrum für altersgerechte Dienstleistungen (ZAD) über aktuelle Angebote und Initiativen aus der Region. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 1. Juli, von 14 bis 17 Uhr in der Kobergerstraße 62 in Nürnberg statt.

In 15-minütigen Beiträgen beschäftigen sich Referenten der Universität, des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS und weitere Einrichtungen, wie etwa die wbg Nürnberg, mit der Gegenwart und Zukunft des Wohnens im Alter. Auch Vorträge zu sozialer Einbindung im Quartier, häuslicher Versorgung, technischen Assistenzsystemen und „Wohnraumanpassung“ stehen auf der Agenda. Bei einer Ausstellung können sich die Teilnehmer außerdem über regionale Angebote informieren. *mn*

① Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen beschränkt. Anmeldung notwendig bei der ZAD-Koordinationsstelle unter koordination@zad-nuernberg.de oder Telefon (09 11) 5 30 29 61 30.